

WissensWert

SONDERAUSGABE: GRÜNDUNG BUNDESVERBAND
WISSENSBILANZIERUNG

[AK-WB]



Überblick

- 1 **Im Blickpunkt**
Gründung
Bundesverband
Wissensbilanzierung
- 3 **Kolumne**
Wissensmanagement
heute und in der
Zukunft
- 4 **Tipps und Tricks**
Exportieren von
Tabellen in eine
CSV-Datei
- 4 **Veranstaltungen
und Termine**
- 4 **Impressum**

Im Blickpunkt: Gründung Bundesverband Wissensbilanzierung

Zum 30.06.2011 lief die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderte Projektreihe „Wissensbilanz – Made in Germany“ aus. Während der Projektlaufzeit wurde die Wissensbilanz als ein erfolgreiches Managementinstrument im deutschen Mittelstand verbreitet und vielfach zur Anwendung gebracht. Neben den methodischen Entwicklungen – 1.000 erstellte Wissensbilanzen im deutschen Mittelstand und 145.000 abgerufene Hilfsmittel (Leitfaden, Broschüren, Wissensbilanz-Toolboxen) – wurde auch immer Wert darauf gelegt, ein Netzwerk an Multiplikatoren und Anwendern der Methode aufzubauen, um den Verbreitungsgrad der Wissensbilanz kontinuierlich zu erhöhen. Um die Wissensbilanz langfristig als strategisches Managementtool zu etablieren und um an die Erfolge aus den vergangenen Jahren anzuknüpfen, ist für den 11. Mai 2012 eine Veranstaltung zur Gründung des „Bundesverbandes Wissensbilanzierung“ geplant.

Bundesverband Wissensbilanzierung

Das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik möchte die von der Moderatorenschaft entwickelte Idee zur Selbstorganisation der laufenden Aktivitäten aufgreifen und lädt am 11. Mai zur Gründungsveranstaltung des Bundesverbandes Wissensbilanzierung nach

Berlin ein. Ziel ist es, den Bundesverband als Verein gemeinsam mit den Wissensbilanz-Moderatoren und den Anwendern aufzubauen. Der Verein macht es sich dabei insbesondere zur Aufgabe, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch der Mitglieder und Interessierten zu fördern sowie Mitglieder praxisnah zu informieren, zu beraten und zu betreuen. In seiner Funktion wird er als Institution zur Vertretung der Interessen der Wissensbilanz Community gegenüber Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit fungieren. Ziel ist es auch, die Zusammenarbeit mit Hochschulinrichtungen und anderen wissenschaftlichen Institutionen weiter auszubauen und den nachhaltigen Transfer der Methode „Wissensbilanz-Made in Germany“ in die Lehre zu garantieren. Prof. Dr.-Ing Kai Mertins, Fraunhofer-IPK, sieht neben der Entwicklung, Etablierung und Evaluation von Qualitätsstandards in der Aus-, Fort- und Weiterbildung auch die Etablierung einer Berufsethik für Wissensbilanz-Moderatoren als wichtige Aufgabe des Vereins: „Vor allem langfristig orientiert, ist es von enormer Bedeutung die Sicherstellung der Methodenkonsistenz zu garantieren. Den Experten im Verein kommt dabei die Aufgabe zu, als Supervisor die Qualität in allen Bereichen – Aus-, Fort- und Weiterbildung, sowie in der Anwendung der Methode – zu gewährleisten.“

Gründung Bundesverband Wissensbilanzierung (Fortsetzung)

„...die Methode gemeinsam verbreiten...“

Vor diesem Hintergrund wird der Verein eine Reihe von Maßnahmen durchführen. In den vergangenen Jahren hat besonders in der Wirtschaft eine Bewusstseinsänderung stattgefunden. Viele Unternehmen erkennen an, dass das Intellektuelle Kapital mittlerweile erfolgskritischer ist als die materiellen Ressourcen. Um weiterhin die Anwendung in der Wirtschaft zu stärken und zu fördern, wird der Verein im Rahmen seiner Aktivitäten regionale und branchenspezifische Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Tagungen durchführen. Zur Effizienzsteigerung in der Kommunikation zwischen den Mitgliedern gibt es erste Pläne eine Plattform bereitzustellen, die den Austausch aller Beteiligten fördert. Es wird den Mitgliedern dadurch erleichtert, sich auch regional in Erfahrungsgruppen zu organisieren. Gleichzeitig fördert der Verein die überregionale Kommunikation und Vernetzung. Zur Unterstützung der Aktivitäten wird es eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit geben, die neben der Vermarktung des Vereins auch das Thema weiter nachhaltig kommuniziert.

Vorteile schaffen

Ziel des vom Fraunhofer-Institut unterstützten Vereins ist es, seine Mitglieder weiter zu vernetzen und somit ein breites Spektrum an Vorteilen zu schaffen. Neben dem Erfahrungsaustausch haben die Mitglieder die Möglichkeit aktuelle Informationen und Materialien zu nutzen. Gleichzeitig profitieren sie von der Öffentlichkeitsarbeit für das Thema bei ihrer eigenen Ansprache von Unternehmen. Fachansprechpartner rund um das Thema Wissensbilanzierung stehen den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Durch gezielte Mentoringprogramme werden sie noch unerfahrene Moderatoren bei der Wissensbilanzierung unterstützen.

Countdown läuft

Nur noch wenige Wochen bis am 11. Mai der Bundesverband Wissensbilanzierung in Berlin gegründet wird. Interessierte können sich per E-Mail an eileen.trenkmann@ipk.fraunhofer.de für die geplante Gründungsveranstaltung anmelden. Alle Interessierten erhalten im Anschluss eine offizielle Einladung.

Im Gespräch: Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins über den Bundesverband Wissensbilanzierung



Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins (Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik)

Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins ist seit 1988 Direktor für Unternehmensmanagement am Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) in Berlin. Seit 1998 ist er Honorarprofessor an der Technischen Universität Berlin. 2011 übernahm er die Position des stellvertretenden Institutsleiters. Er wird maßgeblich an der Gründung des Bundesverbandes Wissensbilanzierung beteiligt sein.

Wie wird sich die Verbandsarbeit voraussichtlich gestalten?

Es wurde im Rahmen der Verbandsgründung ein erster Satzungsentwurf entwickelt, der auf Basis des allgemeinen Vereinsrechts Vorschläge zum Vereinszweck, zur Mitgliedschaft und zu den Vereinsorganen macht. Der Verein soll in erster Linie alle Mitglieder und Interessierten in regelmäßigen Treffen und bei Veranstaltungen praxisnah informieren, beraten und betreuen. Über die endgültige Satzung und die Ausgestaltung der Vereinsarbeit wird im Rahmen der Gründungsveranstaltung durch die Mitglieder entschieden werden.

Welchen Nutzen habe ich davon, Mitglied im Bundesverband Wissensbilanzierung zu werden?

Neben den Weiterbildungs- und Schulungsprogrammen werden die Mitglieder bei der Durchführung der Methode unterstützt. Es wird Fachansprechpartner für alle Themen rund um die Wissensbilanzierung geben, die für Fragen der Mitglieder zur Verfügung stehen. Der Verband unterstützt neben den genannten Veranstaltungen die Mitglieder bei der Akquise potentieller Kunden durch eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig haben die Mitglieder jederzeit Zugriff auf alle aktuellen Informationen und Materialien.

Wie wird die Struktur des Verbandes aussehen?

Der Verband wird aus dem Vorstand, der Mitgliederversammlung und ggf. einem Beirat bestehen. Der Vorstand setzt sich dabei aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Finanzvorstand sowie weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verein hat die Möglichkeit einen Beirat zu bestellen, der den Verein im Rahmen seines Satzungszwecks berät und unterstützt.

Wie kann ich Mitglied werden und an wen wende ich mich?

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft kann sich jeder verbindlich bei **Frau Trenkmann** (eileen.trenkmann@ipk.fraunhofer.de) für die Gründungsveranstaltung am 11. Mai 2012 anmelden.

Kolumne: Wissensmanagement heute und in der Zukunft

von Ronald Orth



Ronald Orth (Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik)

Der systematische Umgang mit Wissen ist heute zentraler Erfolgsfaktor und unabdingbare Grundlage für die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen. Wissensmanagement wurde in den vergangenen Jahren insbesondere von großen Unternehmen erfolgreich eingeführt. Um den wachsenden Anforderungen an KMU gerecht zu werden, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) be-

reits 2002 die Initiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ ins Leben gerufen, die das strategische und operative Wissensmanagement sowie den Best-Practice Transfer gleichermaßen unterstützt. Daraus ergeben sich für das Wissensmanagement von heute zwei Schwerpunkte:

1. Schwerpunkt: Strategische Ziele

Mit der „Wissensbilanz – Made in Germany“ wurde eine Methode entwickelt, die es Unternehmen ermöglicht, das Intellektuelle Kapital systematisch zu bewerten und zu steuern. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass die ausgewählten Wissensmanagement-Maßnahmen mit messbaren Kriterien verbunden werden und durch die Verknüpfung mit den Unternehmenszielen einen direkten Bezug zum Tagesgeschäft erhalten. Die Förderung der Projektreihe durch das BMWi ist Ende Juni 2011 ausgelaufen. Um die Wissensbilanz auch im Jahr 2012 erfolgreich weiterzuführen, werden im Rahmen der Fraunhofer Academy weiterhin Moderatorenausbildungen stattfinden. Auch die zur Verbreitung des Themas angesetzten Wissensbilanz-Roadshows werden 2012 fortgesetzt. Aktuelle Hinweise dazu finden Sie auf der letzten Seite des Newsletters. Darüber hinaus stehen zahlreiche Wissensbilanz-Implementierungen auf nationaler und internationaler Ebene auf der Agenda 2012.

2. Schwerpunkt: Prozessoptimierung

Neben der Wissensbilanz wurden viele innovative Vorgehensweisen und Technologien entwickelt, um konkrete Problemstellungen im Unternehmen ganzheitlich zu lösen. Neben branchenspezifischen Lösungen werden Werkzeuge für die wissensorientierte Prozessmodellierung, vielseitige Analyseinstrumente sowie umfangreiche Lösungssammlungen angeboten. Der aktuelle „Praxisleitfaden Wissensmanagement – Prozessorientiertes Wissensmanagement nach dem ProWis-Ansatz einführen“ fasst bestehende Angebote zu-

sammen und wird durch ein kostenloses Online-Portal ergänzt. Diese Lösungssammlung richtet sich insbesondere an Führungskräfte kleiner und mittelständischer Unternehmen, die prozessorientiertes Wissensmanagement in ihrem Unternehmen etablieren wollen. Um den Einstieg in das prozessorientierte Wissensmanagement zu erleichtern, werden auch 2012 weitere ProWis-Trainings angeboten.

Wissensmanagement heute und in der Zukunft

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bilden die Schlüsseltechnologie einer zunehmend wissensorientierten Wirtschaft und wirken als branchenübergreifender Wachstumsbeschleuniger. Ebenso ist für die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit eine wissensorientierte Unternehmensführung von entscheidender Bedeutung. Um die Ressource Wissen effizient zu nutzen, muss das Unternehmenswissen insgesamt erschlossen und organisiert werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie plant daher im Rahmen der Initiative „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ ab Herbst 2012 bis zu 50 regionale Kompetenzzentren aufzubauen. Mit Hilfe des Angebotes der Kompetenzzentren sollen Unternehmen in die Lage versetzt werden, die Wertschöpfungspotenziale der IKT zu erkennen und zu nutzen. Ferner soll die Fördermaßnahme den Unternehmen Unterstützung anbieten, die diese beim Management ihrer Wissensressourcen benötigen.

Kurz notiert: ProWis Leitfaden

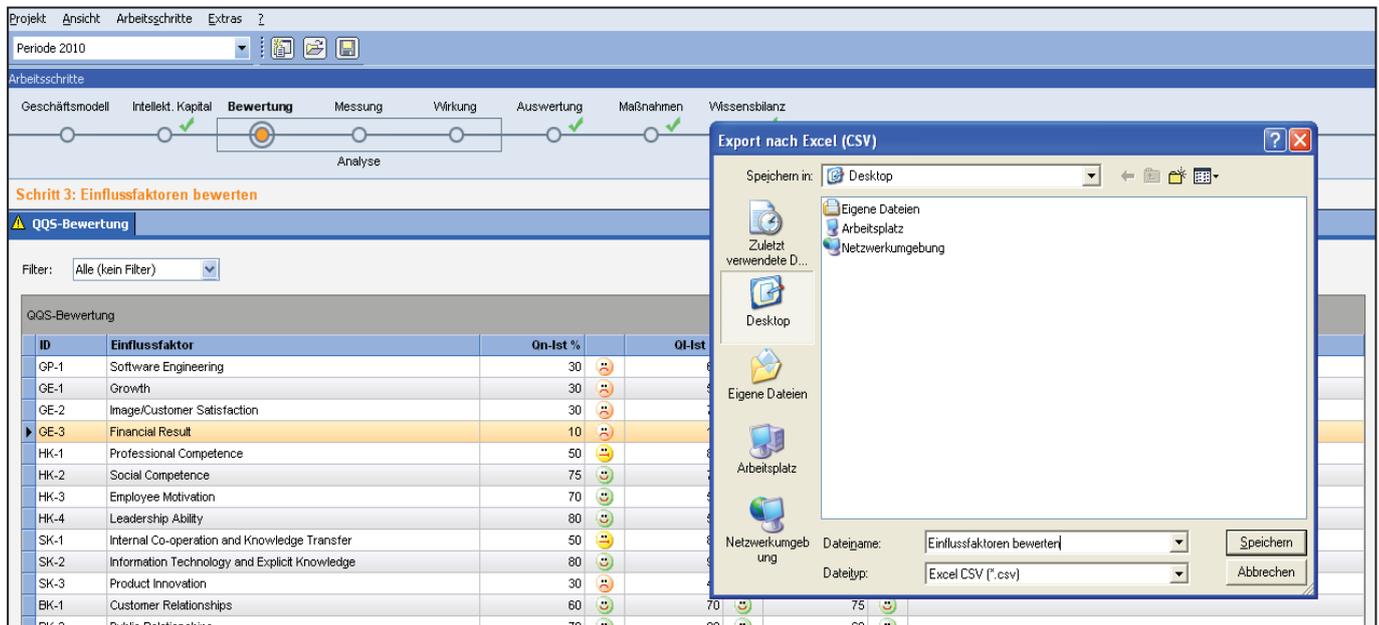
Der ProWis-Leitfaden bietet Ihnen praktische Hilfe an, wie Sie in ihrem Unternehmen prozessorientiertes Wissensmanagement umsetzen können. Mit dem Praxisleitfaden können Sie:

1. sich ein klares Bild über den Umgang mit Wissen in Ihrem Unternehmen verschaffen,
2. die wichtigsten Ablaufschritte kennen lernen, die bei der Einführung von prozessorientiertem Wissensmanagement zu berücksichtigen sind,
3. Methoden und Hilfsmittel erlernen, die dieses Vorgehen unterstützen und
4. sich an Beispielen aus der mittelständischen Unternehmenspraxis orientieren.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.prowis.net

Tipps und Tricks: Exportieren von Tabellen in eine CSV-Datei



An vielen Stellen der Wissensbilanz-Toolbox ist neben der Bedienung mit der Computermaus auch eine Bedienung mit der Tastatur möglich, die unter anderem einen effektiveren und schnelleren Umgang mit der Toolbox gewährleistet. Beliebte Kombinationen sind dabei die „Entf“-Taste anstelle eines Klicks auf einen „Löschen“-Schaltknopf und die Einfg-Taste anstelle eines Klicks auf einen „Neu“-Button. In allen Listen können Sie mit der Tastenkombination Strg+E ein Speichern des

gerade angezeigten Listeninhalts als sogenannte CSV-Datei (engl., comma-separated values) bewirken. Diese Dateien können z.B. wieder in Microsoft Excel importiert werden, um eigene Auswertungen vorzunehmen oder Grafiken zu erstellen. Sie sollten dabei immer beachten, dass die Daten in Excel eine weitere Bearbeitung benötigen. Vor dem Drücken der genannten Tastenkombination müssen Sie ein Feld in der jeweiligen Liste anklicken.

Veranstaltungen und Termine

Bundesverband Wissensbilanzierung

11. Mai 2012 Gründungsveranstaltung/Berlin

Ausbildung zum geprüften Wissensbilanz-Moderator*

18. - 19. Juni 2012 München

Wissensbilanz-Roadshow**

28. Februar 2012 Kaiserslautern

26. März 2012 Stuttgart

k

* Informationen zur Ausbildung zum geprüften Wissensbilanz-Moderator unter www.academy.fraunhofer.de.

** Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Projekten, den Pilotunternehmen und dem Arbeitskreis Wissensbilanz finden Sie unter www.akwissensbilanz.org. Für nähere Informationen zur Wissensbilanz-Roadshow wenden Sie sich bitte an Gottfried Glöckner, AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (Düsseldorfer Straße 40, 65 760 Eschborn, Tel.: 06196/77726-21, E-Mail: gloeckner@awv-net.de).

Impressum

Herausgeber:
Fraunhofer-Institut für
Produktionsanlagen und
Konstruktionstechnik (IPK)
Bereich Unternehmensmanagement
Pascalstraße 8-9 | 10587 Berlin
www.ipk.fraunhofer.de

Redaktion & Gestaltung:
Fraunhofer IPK
Pascalstraße 8-9
10587 Berlin
Tel.: 49 (0) 30 / 390 06-303
Fax: +49 (0) 30 / 393 25-03
Email: Sven.Wuscher@ipk.fraunhofer.de

Bildrechte:
Seite: 1 - Fotolia, Seite 2,3,4 - Fraunhofer-IPK